

Für Katastrophen gerüstet

„Das gibt eine Punktlandung.“ Sven Böling, Ortsbeauftragter des Technischen Hilfswerks (THW), ist zuversichtlich, bis Samstag den neuen Sitz des THW in Pirmasens fertig zu kriegen. Die frühere Feuerwache der Husterhökaserne wurde mit einem Anbau versehen und innen komplett saniert.

VON KLAUS KADEL-MAGIN

Schick ist der neue THW-Standort am Kreisel Rodalber Straße geworden. Beim Rundgang durch das 1000 Quadratmeter große Gebäude sind an allen Ecken noch ehrenamtliche THW-Helfer im Einsatz, um die Arbeiten zu erledigen. Die Modifarbe Grau dominiert im Inneren bei den Kacheln, Bodenbelägen, Türrahmen und beim Mobiliar. Alles ist neu. Der Helferverein habe rund 20.000 Euro in die Inneneinrichtung investiert, erzählt Frank Maurer, der für die Öffentlichkeitsarbeit beim THW zuständig ist. Das betrifft aber nur die Sachkosten. Die Installationen haben die THW-Mitglieder fast allesamt selbst ausgeführt. Jeden Samstag waren 20 Helfer ein halbes Jahr am neuen Standort im Einsatz. Mit dem Ergebnis sind Böling und Maurer zufrieden. Vor allem die wesentlich größere Unterkunft werde den THW-Helfern die Arbeit deutlich erleichtern. Während es früher reichte, das Fenster zu öffnen, um die Truppe zusammenzurufen, braucht Böling jetzt eine Lautsprecheranlage. „Wir müssen Wegweiser installieren, sonst verlaufen sich die Leute“, witzelte Böling.

Im Erdgeschoss gibt es Hallen für acht Fahrzeuge, wobei eine große Halle für zwei Wagen als Durchfahrtshalle genutzt werden kann. Diese Halle ist im Ernstfall auch als Unterkunft nutzbar, so Maurer. Entweder zur Unterbringung von Evakuerten oder für die THW-Helfer, wenn ein großer Dauereinsatz herrschen würde. Die Hallen sind isoliert, inklusive der großen Tore. Die mit 25 Mitgliedern große Jugendabteilung erhält einen eigenen Raum, daneben findet sich der Werk- und Übungsraum. Die Duschen und Umkleiden sind sehr großzügig dimensioniert. Bislang mussten sich die Frauen in einer fünf Quadratmeter großen Kabine umziehen. Am neuen Standort stehen 25 Quadratmeter zur Verfügung für die aktuell sechs Frauen im Team. Böling rechnet aber mit mehr Frauen, wenn die

neue Unterkunft bezogen ist. Es sollen spezielle Workshops für Frauen angeboten werden, bei denen dann auch mal ein Glas Prosecco ausgeschenkt wird, planen Böling und Maurer.

Eine kleine Kammer beinhaltet den Hochsicherheitsbereich des THW: den Serverraum. 3900 Meter Datenkabel wurden in dem Gebäude verlegt, erzählt Maurer, und alle laufen im Serverraum zusammen. Zu dem habe nur ein kleiner Kreis der THW-Helfer Zugang. Die Wände seien durchbruchstark gestaltet. Ein Büro für den Zugführer findet

ZUR SACHE

Seit 1953 in Pirmasens

Der Pirmasenser THW-Ortsverband wurde 1953 gegründet. Einen ersten großen Einsatz hatten die Helfer in blauen Uniformen 1976, als das riesige Gelände der Gerberei Fahr im Strecktal gesprengt wurde. Im selben Jahr bezog das THW ein Anwesen am Rehpfad. In der Region kam das THW öfter bei kleineren Hochwasserlagen oder zur Sicherung von Gebäuden nach Unfällen zum Einsatz. Der gesamte Ortsverband rückte 2002 zur Hilfe beim Elbhochwasser aus. Aktuell zählt das THW 86 Mitglieder. Die Hauptaufgabe der Pirmasenser THW-Mannschaft ist Räumen und Bergen. Dazu steht den Helfern in Blau hochwertiges Spezialgerät zur Verfügung wie hydraulische Scheren und Spreizer, ein Kernbohrgerät sowie eine Betonkettensäge, die sich durch 38 Zentimeter dicke Betonwände arbeiten kann. Dazu kommen Hebekissen, die bis zu 132 Tonnen anheben können sowie ein Plasmaschneider, der 3,5 Zentimeter dicke Stahlplatten trennen kann. Beim THW kann jeder von neun Jahren an Mitglied werden. |kka



Neues Domizil am Kreisel auf der Husterhöhe: das Technische Hilfswerk.

FOTO: BUCHHOLZ

neues neben dem Funkraum, der gleichzeitig Überblick über den Hof bietet. Eine Neuheit im Erdgeschoss ist das Foyer, in dem sich eine kleine Theke befindet. Hier soll die Kameradschaft gepflegt werden. „Eine Terrasse kann im Sommer für das Gesellige genutzt werden, das ist sehr wichtig“, freut sich Böling.

Das Obergeschoss ist für die Verwaltung, Schulung und Verpflegung vorgesehen. Drei Büroräume gibt es und einen 120 Quadratmeter großen Schulungsraum, der gleichzeitig noch als Speisesaal genutzt werden

den kann. Daneben findet sich eine Großküche, in der die 86 hungrigen THW-Helfer bei Übungen und nach Einsätzen versorgt werden sollen. Ein großer Balkon dient gleichzeitig als zweiter Rettungsweg.

4000 Quadratmeter groß ist das Gelände insgesamt. Neben dem Hauptgebäude soll noch eine Garage gebaut werden, in der das Notstromaggregat stehen wird, damit die Helfer in Blau im Ernstfall auch Strom haben. Das Außengelände wird mit einem 2,5 Meter hohen Zaun und Überkletterschutz gesi-

chert. Beim THW bereitet man sich auf Ernstfälle aller Art vor.

TAG DER OFFENEN TÜR

Am kommenden Samstag, 14 bis 18 Uhr, kann bei einem Tag der offenen Tür das neue Gelände des THW besichtigt werden. Feuerwehr und Polizei werden mit Ausstellungen auf dem Gelände vertreten sein. Geboten werden Führungen, Kinderprogramm und eine Ausstellung der technischen Ausrüstung. Der Präsident des THW-Bundesverbandes, Albrecht Broemme, hat sein Kommen angekündigt. |kka